# „Wir bauen ein Wildblumenbeet“

**PROJEKT** Nachhaltigkeitstage der Elisabethenschule

Von Harald Gross

**Der Anfang ist gemacht, das Beet angelegt. Die Pflanzen des Wildblumenbeetes können von Schülerinnen und Schülern der Elisabethenschule in die Erde der Parkanlage Pfingstweide gesetzt werden.** Foto: Harald Gross

**HOFHEIM**. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis acht der Elisabethenschule mit Inhalten ökologischen und nachhaltigen Verhaltens vertraut gemacht. Sie werden sowohl theoretisch als auch praktisch dahin gehend unterrichtet, dass man Essen nicht wegwerfen muss, sondern herrliche Gerichte aus Resten zaubern kann, dass Unkraut leckere Wildkräuter sind, aus denen man herrliche Salate herstellen kann, dass alte Textilien zu neuen Gebrauchsgegenständen verwandelt werden können und vieles mehr.

### Mit Harke und Spaten im Park am Krankenhaus

Im Rahmen des von der Clémentstiftung initiierten Projektes erfahren die Klassen, welche Bedeutung der für das Wachstum allen Lebens so wichtige Boden hat, wie er entsteht, welche Vorteile und Eigenschaften unterschiedliche Böden haben und wie wir dafür sorgen müssen, Böden zu erhalten und nicht durch Erosion und Vergiftung zu verderben, damit auch in Zukunft die Basis unseres Lebens erhalten bleibt. Die Schüler arbeiten einen Tag im Labor und gehen einen Tag in die freie Natur.

Einen Teil des der Förderung des Umweltbewusstseins dienenden Projekts betreuen 15 Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Elisabethenschule. Unter dem Motto „Lass' es summen, wir bauen ein Wildblumenbeet“, zogen sie am Dienstag, mit Harke und Spaten in den der Schule nahe gelegenen Park am Hofheimer Krankenhaus. Hier stellte die Stadt Hofheim den jungen Menschen ein kleines Areal zur Verwirklichung ihrer Idee zur Verfügung. Für ihr Wildblumenbeet konnten sie kaum einen geeigneteren Platz finden. Die Parkanlage Pfingstweide ist Hofheims einziger Park und die Heimat exotischer Bäume. Neben Gewächsen wie dem Götter- und Lederhülsenbaum sowie der Zaubernuss konnte nun das Beet frisch angelegt werden. Unter Anleitung der Biologin und Naturgartengestalterin Sabine Kohlstadt wurden große und kleine Steine mit den Blumennamen beschriftet, der Boden geharkt, die von den Schülern anhand von einem Pflanzenbestimmungsbuch selbst ausgesuchten Pflanzen in die Erde gesetzt und kräftig gewässert.

### Kamille, Klee, Oregano, Schafgarbe &Co.

„Bunte Wildblumen an Wegen und Feldern verschwinden. Und mit ihnen die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, denn sie brauchen heimische Wildpflanzen“, erläutert Kohlstadt den Hintergrund zu der Art des frisch angelegten Beetes. Die Kinder erfahren, warum dies so wichtig ist und was man gegen den Artenschwund tun kann.

Das nachhaltige Wildbienen-Schaubeet besteht aus verschiedenen Wildpflanzen wie der Schafgarbe, Oregano, Klee, Kamille, der weißen Lichtnelke sowie unterschiedlichen Substraten und natürlichen Nisthilfen. Das neu geschaffene Gartenstück soll nun ein Jahr lang von Schülern der „Waldgruppe“ gepflegt werden, bevor über eine weitere Nutzung dieses Projektes entschieden wird. Die bei der Errichtung des Beetes behilflichen Biologie- und Kunstlehrerinnen Nicola Lauer und Sybille Dömel zeigten sich sehr erfreut über das große Engagement der Kinder. Dies sei nicht nur bei der anstehenden Gartenarbeit der Fall, sondern bei nahezu allen Themen, die die Nachhaltigkeitstage der Elisabethenschule ihren Schützlingen anbiete. So bleibt nur noch zu hoffen, dass nicht nur Biene, Hummel und Schmetterling ihre Freude an dem Kleinod haben, sondern auch die großen Menschen die Bedeutsamkeit der kleinen Insel im Park erkennen.

# Gemalte Liebe zu Schiffen und dem Meer

**AUSSTELLUNG** Bernd Kirchner im Rathaus

**HOFHEIM** (red). Gemalte Liebe zu Schiffen und dem Meer – so betitelte die Dithmarscher Zeitung eine Ausstellung maritimer Bilder des 1959 in Hofheim geborenen Bernd Kirchner. Der im Hofheimer Stadtteil Diedenbergen aufgewachsene Autodidakt, lebt bereits seit vielen Jahren an der Westküste Schleswig-Holsteins.

### Eine große Portion von Fernweh

Seine durchweg maritim geprägten Bilder stellen ein eher ungewöhnliches Thema für eine Ausstellung in Hofheim dar. Im Foyer des Hofheimer Rathauses sind diese von Sonntag, 17. Juli, bis Mittwoch, 3. August, zu sehen.

Die Liebe zum Meer, zur Seefahrt, sowie eine große Portion Fernweh bestimmen heute das künstlerische Schaffen von Bernd Kirchner. Zur klassischen Marinemalerei gesellen sich umweltpolitische Motive, wie die Ausbeutung und Zerstörung der Ozeane. Die autodidaktische Erarbeitung der Techniken, sowie die Schwierigkeit, Motive auf Malgründe, wie etwa gebrauchte Seekarten zu bannen, stellt immer wieder neue Herausforderungen dar.

Es gibt kaum ein Bild, zu dem es nicht eine interessante Geschichte zu erzählen gäbe. 2009 begann er, seine Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Inspirationen zu den Bildern sucht er im maritimen Umfeld von Nord- und Ostsee, dem Nord-Ostsee-Kanal, auf Reisen im nordatlantischen Raum und bei Törns auf Traditionsseglern.

Eine weitere Einsicht bietet seine Homepage www.oevinsson.de.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Die Ausstellung kann zu folgenden Rathaus-Öffnungszeiten besucht werden:
Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag zusätzlich von 16 bis 18 Uhr

## KURZ NOTIERT

### Sprechtag des Versorgungsamtes

**HOFHEIM** (red). Der nächste Sprechtag des Versorgungsamtes Wiesbaden findet am Dienstag, 19. Juli, von 13 bis 16 Uhr im Hofheimer Rathaus, Chinonplatz 2, Raum 3 im Anbau statt. Der Eingang ist über den Fußweg zwischen Rathaus und Tankstelle, den Richard-Zorn-Weg, zu erreichen.

Die Ratsuchenden können sich über das Bundesversorgungs-, Schwerbehinderten-, Opferentschädigungs-, Häftlingshilfe-, Soldatenversorgungs- und Zivildienstentschädigungsgesetz informieren und beraten lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versorgungsamtes nehmen hierbei unter anderem Anträge entgegen oder helfen beim Ausfüllen, stellen Schwerbehindertenausweise aus und beraten in den genannten Angelegenheiten.

Sofern Ratsuchende eine Erörterung der Angelegenheit anhand ihrer Akten wünschen, sollten sie spätestens zwei Tage vor dem Termin im Versorgungsamt anrufen, damit die Akten zum Termin mitgebracht werden können, Telefon (06 11) 7 15 70.

Für die Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und die Aufnahme von Anträgen ist dies nicht notwendigerweise erforderlich.

Mitgebracht werden sollte gegebenenfalls der letzte (Feststellungs-) Bescheid.

### 25 Jahre Familientreff

**HOFHEIM** (red). Am 16. Juli lädt der Familientreff Hofheim alle Freunde und Förderer des Vereins zu einem gemeinsamen Fest anlässlich des 25-jährigen Jubiläums ein.

Für die kleinen Gäste gibt es ein buntes Aktionsprogramm. Auch Leierkastenspieler und Luftballonkünstler Gerardo wird an diesem Tag die Kinder mit seinen Künsten verzaubern.

Speisen und Getränke werden ebenfalls angeboten.

**INFO:**
Beginn ist um 13 Uhr, Ende um 17 Uhr. Veranstaltungsort ist der Familientreff Hofheim e. V., Pfälzer Hof.

### Schulanfang an der Pestalozzischule

**HOFHEIM** (red). Der erste Schultag im neuen Schuljahr ist Montag (29. August) und hier findet der Unterricht für die dritten und vierten Klassen von 8.45 Uhr bis 12.30 Uhr und für die zweiten Klassen von 8.45 bis 11.30 Uhr statt.

Die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler beginnt am Dienstag (30. August) um 10.15 Uhr für die Klasen 1/2d, 1/2 e, 1/2 f und um 11.45 Uhr für die Klassen 1/2a, 1/2 b und 1/2 c. Davor finden um 9.15 Uhr Einschulungsgottesdienste in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul sowie in der Evangelischen Johanneskirche statt.

### Bauamt ist geschlossen

**MAIN-TAUNUS-KREIS** (red). Im Amt für Bauen und Umwelt gibt es am Montag, 18. Juli, und am Dienstag, 19. Juli, eine komplette EDV-Umstellung. Deshalb ist das Amt an beiden Tagen für Besucher geschlossen. Alle anderen Ämter der Kreisverwaltung sind wie gewohnt erreichbar.

### Bücherei macht Ferien

**LORSBACH** (red). Die Lorsbacher Bücherei ist in der Zeit vom 18. Juli bis 12. August geschlossen. Ab Dienstag, 16. August, ist das Büchereiteam wieder für seine Leserinnen und Leser da. „Wir wünschen allen eine schöne Ferienzeit“, so die Verantwortlichen.

## „Rosi in der Geisterbahn“

**HOFHEIM** (red). Das Buch von Philip Waechter „Rosi in der Geisterbahn“ wird am Freitag, 15. Juli, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Hofheim, Elisabethenstraße 3, für Kinder ab drei Jahren als Bilderbuchkino vorgelesen. Rosi ist ein liebenswerter Hase. Und wie sich im Verlauf der Geschichte zeigt, auch ein sehr mutiger, denn Rosi weiß, wie man Ängste besiegt.

## Schulbeginn in Lorsbach

**LORSBACH** (red). An der Lorsbacher Schule ist der erste Schultag für die zweiten bis vierten Klassen am Montag, 29. August, von 8.45 Uhr bis 12.30 Uhr. Für die ersten Klassen beginnt die Einschulung mit dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Lorsbach am Dienstag, 30. August, um 10 Uhr. Anschließend erfolgt die Einschulung in der Lorsbacher Schule.

## Kreativ-Woche für Kinder

**HOFHEIM** (red). Die Stadtbücherei bietet in den Sommerferien vom 1. bis 4. August eine Kreativ-Woche für Kinder ab neun Jahren an. Jeweils von 10 bis 12 Uhr können kleine Kunstwerke angefertigt werden. Dabei dreht sich alles um Buchstaben. Die Kinder können Lettern aus Pappe bauen, Buchstaben aus Gips gießen und vieles mehr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen zur Kreativ-Woche in der Stadtbücherei.

(06 192) 96 68 60

# Familie Marxheim freut sich auf neue Kaffee-Gäste

**WANDERCAFÉ** Attraktives Programm an besonderen Orten

**Überraschung: Eine Nachbarin bring frische „Zigarren-Börek“ vorbei.** Foto: Familie Marxheim

**MARXHEIM** (red). Noch zögert der Sommer, sich von seiner wärmsten Seite zu zeigen. Das kann aber die Aktiven der Familie Marxheim, einem Nachbarschaftsprojekt des Caritasverbandes Main-Taunus e. V., nicht verdrießen. Sie packen Tisch, Stühle, Kaffee und Kuchen ein und kommen – wie in den letzten Jahren – zu ganz besonderen Orten.

Bereits im Mai startete die Familie Marxheim in die neue Freiluftsaison. Alle 14 Tage „öffnet“ das Café montags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr – stets an einem anderen Standort.

### Mit Sonnenschirm, Tisch und Bänken

Mitglieder der Familie Marxheim bringen Kuchen und Kaffee mit dem notwendigen weiteren Kaffee-Equipement an einen zuvor ausgewählten Platz im Stadtteil Marxheim. Tisch, Sonnenschirm und zwei Bänke haben sie im Gepäck, die im Handumdrehen an Ort und Stelle aufgestellt werden. Und manchmal, wie am 20. Juni, warten die Gäste bereits und das Nachbarschaftsschwätzchen kann sofort beginnen! „Bei einer Tasse Kaffee und einem selbst gebackenen „Stück Kuchen aus der Hand“ sieht das Leben doch gleich viel freundlicher aus! Erst recht freuen sich alle, wenn eine Nachbarin ganz überraschend mit frisch Gebackenem, zum Beispiel „Zigarren-Börek“ herbeieilt und die Anwesenden damit verwöhnt“, berichtet die Familie Marxheim

„Das ist ja fantastisch“, ruft Edith von Eerde. „Gerade haben wir in unserer Teamsitzung davon gesprochen, dass wir es toll fänden, wenn der eine oder andere Gast etwas zum Kaffee beisteuern könnte, und schon kommt eine nette Dame mit Leckereien vorbei!“

Gesprächsstoff finden die Gäste immer schnell. So war diesmal die Unterbringung der Familie Marxheim Thema. Die Gäste wünschen sich einen festen Treffpunkt im Quartier, an dem es dann auch Kaffee geben darf.

Ziel des Wandercafés ist es, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen, oder auch einen bisher unbekannten Ort im Stadtteil kennenzulernen, zum Beispiel den Kräutergarten in „Alt“-Marxheim, Ecke: Am Pfingstbrunnen/Ranzenbrunnen. Dort findet das nächste Wandercafé, am Montag, 18. Juli, 15.30 bis 17 Uhr statt. Zur zeit stehen hier viele Kräuter in prächtiger Blüte. Es sind neue Kräuter angepflanzt worden, und die Hochbeete bieten zudem einen barrierefreien Zugang. Ein sehr interessanter Ort für Jung und Alt, sind sich die Veranstalter sicher.

Ganz anders wird es am Montag, 15. August, beim Wandercafé zugehen. In der Germanenstraße 22 wird es nämlich nicht nur Kaffee und Kuchen geben, sondern gleichzeitig können auch Fahrräder repariert werden. Eine kleine, ehrenamtliche Fahrradreparaturwerkstatt öffnet für die Zeit des Wandercafés (15.30 bis 17 Uhr). Wer also ein kleines Problem mit seinem Fahrrad hat, kommt am besten gleich damit vorbei.

**TERMINE**

18. Juli, 15.30 bis 17 Uhr: Wandercafé Kräutergarten
1. August, 15.30 bis 17 Uhr: Wandercafé Berliner Straße, Spielplatz
15. August,15.30 bis 17 Uhr: Wandercafé mit Fahrradwerkstatt, Germanenstraße 22
29. August, 15.30 bis 17 Uhr: Wandercafé Spielplatz „Am Forsthaus“
26. September, 15.30 bis 17 Uhr: Wandercafé Chattenstraße zwischen HWB-Häusern